

DIE ELEMENTARSTEN SIEBEN SCHRITTE ZUR PERFEKTEN BEIZARBEIT

VTM Nr. 2105

Seite	1 von 2
Ausgabe vom	19.08.2021
Ersetzt Ausgabe	17.04.2018

Wässern und Schleifen

Holzbauteile müssen vor dem Beizen sortenbezogen, abgestimmt auf Beizsystem und gewünschten Effekt, vorbehandelt werden. Wichtigste Vorbehandlungen sind wässern und/oder sorgfältiges schleifen mit «scharfen Schleifmitteln» in Faserrichtung. Um später klare, saubere Farbtöne und glatte Oberflächen zu erreichen, müssen diese trocken und gut gereinigt sein.

Technische und Verfahrenstechnische Merkblätter

Für Beizprodukte sind Technische und Verfahrenstechnische Merkblätter jederzeit abrufbar auf folgender Homepage www.teknos.com unter Industrie und Downloads zu finden. Vor Planung und Ausführung einer Beizarbeit sind diese genau zu lesen und umzusetzen, um Fehlbeizungen vorzubeugen.

Musteranfertigung

Grundsätzlich ist jedes gelieferte Beizmaterial auf auftragsbezogenem Holzwerk vorgängig auf Farbton und Eignung zu prüfen. Selbstverständlich muss dieses Holzteil mit allen nötigen Vorbehandlungen wie für den Auftrag vorgesehen, behandelt sein. Beize gut trocknen lassen. Zur Beurteilung von Farbtongenauigkeit und Effekt muss die gebeizte Fläche mit dem vorgesehenen Lack beschichtet werden. Dabei ist die Trocknung nach TM zu berücksichtigen. Farbtonbeurteilungen erfolgen nach frühestens 24 Stunden. Vorteilhaft ist, mehrere Teile verschiedener Dimensionen zu behandeln. Alle Probeapplikationen sind mit den auftragsbezogenen Geräten auszuführen. Um eine hohe Farbtongenauigkeit und Reproduktion zu erhalten, führt diejenige Fachkraft die Beizarbeit aus, welche auch die Bemusterung durchgeführt hat.

Handbeizen

Vorratsbehälter und Arbeitsgefässe stets getrennt halten. Durch Holzinhaltstoffe können Beizen farblich verändert werden. Aus diesem Grund geringe Mengen im Arbeitsgefäss halten und Restmengen nicht in Vorratsbehälter zurückgeben. Wässrige Beizsysteme immer in Glas oder Kunststoffgefässen halten. Nicht mit metallischen Gegenständen in Kontakt bringen. Geeignete Handschuhe, Schutzbrille und geschlossene Schutzkleidung tragen.

Auftragen von Beizen; Handapplikation

Das Beizmaterial wird nass (satt) mit Beizpinsel oder Schwamm (Naturschwamm) gleichmässig auf der Fläche verteilt. Grundsätzlich zuerst immer in Faserrichtung und erst danach quer zur Faser vertreiben. Anschliessend mit ausgedrücktem Schwamm in Faserrichtung Überschuss abnehmen. Für ein gleichmässiges Beizbild / Effekt ist es wichtig, dass nur eine Person eine begonnene Arbeit beendet.

DIE ELEMENTARSTEN SIEBEN SCHRITTE ZUR PERFEKTEN BEIZARBEIT

VTM Nr. 2105

Seite	2 von 2
Ausgabe vom	19.08.2021
Ersetzt Ausgabe	17.04.2018

Auftragen von Beizen; Spritzapplikation

Bei Applikation mittels Becherpistole (Düse 1.1 - 1.3 mm und Luftdruck bis 1 bar) darf nur so viel Beize aufgetragen werden, wie das Holz aufnehmen kann. Überschüsse führen zu unerwünschten Effekten. Für ein gleichmässiges Beizbild / Effekt ist es wichtig, dass nur eine Person eine begonnene Arbeit beendet.

Ausmischung von Beizen durch Lieferanten

Werden Beizfarbtöne nach Vorlage gewünscht, ist zu beachten, dass genügend auftragsbezogenes Rohholz mit auftragsbezogener Vorbehandlung bereitgestellt wird. Da der anschliessende, farblose Überzugslack massgeblich Effekt und Farbton beeinflusst, muss auch dieser dem Lieferanten angegeben werden.

Dieses Merkblatt gilt nur als Hinweis und unverbindliche Information. Die vorstehenden Angaben entsprechen dem letzten Stand unserer Erfahrung. Eine Gewähr für den Anwendungsfall sowie eine Haftung schliessen wir aus. Dies gilt insbesondere für Mangelfolgeschäden. Eine Haftung durch Beratung unserer Mitarbeiter/innen kann von uns nicht übernommen werden. Insofern üben unsere Mitarbeiter/innen nur eine unverbindliche Informationstätigkeit aus. Die Bauaufsicht, die Einhaltung der Verarbeitungsrichtlinien und die Beachtung der anerkannten Regeln der Technik liegen ausschliesslich bei Verarbeiter, auch dann, wenn unser Mitarbeiter bei der Verarbeitung vor Ort war. Bedingt durch technische Entwicklungen können Änderungen eintreten. Gültig ist die jeweils neuste Ausgabe dieser Information. In Spezialfällen verlangen Sie bitte eine separate technische Information.